



Gruß allen Entomologen.

Ich möchte mit dem Frührot schreiten,
Ich möchte aufgeh'n wie ein Stern,
Und durch der Schöpfung Ewigkeiten
In stetem Wandel glitt ich gern.
Ergründen möcht' ich jedes Wesen,
Das rasch entsteht und rasch zerfließt.
Und im verschwieg'nen Buche lesen,
Das die Natur vor uns verschließt!

Wie gern gewahrt' ich den geheimen
Ursprung der Wesen unverhüllt, —
Ich sah das Leben wohl entkeimen,
Doch bleibt's ein unvollkommenes Bild; —
Die kunstvoll treibende Maschine,
Den Bau der Glieder sah ich klar,
Jedoch der Zweck, dem jedes diene,
Bleibt unerkannt und wunderbar.

„Wohl dem, der sein in Lust entflammtes
„forschergemüt mit Kraft bezwingt,
„Der ist nicht Meister seines Amtes,
„Der seine Grenzen überspringt!“
Die Antwort ist's, die tausendfache,
Die meine fragen übertönt,
Wenn sich der Menscheng Geist, der schwache,
An die Enttäuschung nicht gewöhnt!

Wohl kann ich grübelnd kombinieren,
In manches Dunkel schaff' ich Licht,
Doch will mich nichts zum Ziele führen,
Nur ahnen, wissen darf ich nicht!
So, in dem Vorhof der Erkenntnis
Bleibt der geschäft'ge Schüler nur! —
Warum versagt sie ihr Geständnis,
Warum verschließt sich die Natur?

„Vielleicht, — daß uns ein Meister bleibe,
 „Daß — nicht zu stolz der Sinn sich spreizt,
 „Daß etwas, was uns vorwärts treibe,
 „Daß etwas bleibe, was uns reizt:
 „Denn, wenn wir alles erst ergründet,
 „Wir blieben arm im Überfluß,
 „Weil auch die treu'ste Neigung schwindet
 „Mit dem vollendeten Genuß!“

Ja, daß wir nicht vergessen sollen,
 Daß dieser Schöpfung Schöpfer lebt,
 Der über uns, den Irrtumsvollen,
 Als unerforschlich sich erhebt!
 Der Welten schuf in Regionen
 Und sie ins All hinabgestreut,
 Gleichschön wie die, die wir bewohnen,
 Wie unsre Erde groß und weit!

Hinaus ins Feld, in Wald und Wiese, —
 Wie ist sie herrlich, diese Welt!
 Als Bringer ihrer Paradiese
 Hat sich der Frühling eingestellt!
 Er ruft den Vogel heim aus Breiten,
 Von denen Land und Meer uns schied,
 Er tritt voran den Jahreszeiten
 Und schmückt mit Wundern sein Gebiet!

Und dieser Zauber, diese Wunder,
 Laßt sie uns lieben unbedingt,
 Wenn auch dem Forschenden mitunter
 Die rechte Deutung nicht gelingt; —
 Ist doch für unser kurzes Leben
 Der Gegenstand, dem wir uns weihn
 Zu groß! Wer darf das Wort erheben:
 „Ich war, ich bin, ich werde sein!?“

Und nun, da sich das Jahr gewendet,
 Reich' ich euch wiederum dies Buch!
 Wohlan! — Sein Lustrum ist beendet, —
 Ich hoffe, daß es Früchte trug!
 Es leihe uns zu neuen Thaten,
 Zu frischem Denken Mut und Kraft!
 Sei seine Sendung wohlgeraten.
 „Glück zu!“ auf seine Wanderschaft!

Max Singerling.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1896](#)

Autor(en)/Author(s): Fingerling Max

Artikel/Article: [Gruß allen Entomologen VII-VIII](#)